

SLOWAKEI: AKW BOHUNICE (2019)



BAUTYP	NETTO-LEISTUNG	BETRIEB seit	DAUER
A1 Typ: Druckröhrenreaktor KS-150	93 MW	12/1972 -05/1979	stillgelegt
V1: 2 Druckwasser-Reaktoren nach russischer Bauart: WWER-440/230 und WWER 440/213	408 MW	Reaktor 1: 12/1978 -12/2006	stillgelegt
	408MW	Reaktor 2: 03/1980-12/2008	stillgelegt
V 2: wie V1. 2 Druckwasser-Reaktoren (3+4) nach russischer Bauart: WWER-440/213 KEIN CONTAINMENT	Seit 2010: 505 MW	Reaktor 3: 8/1984	Geplant bis 2025
	Seit 2010: 505 MW	Reaktor 4: 8/1985	Geplant bis 2025

LAGE: Westslowakei, etwa 85 km Luftlinie von Wien.

UNFÄLLE in Block A1:

- 5.1.1976: Austritt von radioaktiv kontaminiertem Kühlmittel in die Reaktorhalle, zwei Mitarbeiter ersticken. (INES 3)
- 22.2.1977: durch eine verstopfte die Kühlung kommt es im Reaktor zu einer partiellen **Kernschmelze** und radioaktiv verseuchtes schweres Wasser kontaminiert den Primär- und Sekundärkreislauf. (INES 4)
- 1991: bei dem Versuch, die Brennelemente aus dem havarierten Reaktor zu holen, stürzt ein Verladekran ein, mehrere Arbeiter und die Reaktorhalle werden massiv radioaktiv kontaminiert. Der Vorfall wird geheim gehalten, erst 2008 sickern Informationen durch, die jedoch den wenigsten Slowakinnen und Slowaken bekannt sind.
- 2010: Ein Feuer infolge eines Kurzschlusses im Verwaltungsgebäude neben dem abgeschalteten, aber immer noch radioaktiv belasteten Block A1, kann gelöscht werden, bevor die Flammen übergreifen.

STILLEGUNG der Anlage V 1 wurde 1999 bei den Beitrittsverhandlungen der Slowakei zur EU vereinbart. Eine 2009 geplante Wiederinbetriebnahme von V1 konnte verhindert werden.

Die Reaktoren 3+4 besitzen **keine feste Schutzhülle (Containment)** - sie sind **HOCHRISIKOREAKTOREN!**



Wiener Plattform Atomkraftfrei

www.atomkraftfreiezukunft.at, www.donauregion-atomkraftfrei.at

atomkraftfreiezukunft@gmx.at

Tel./Fax 01 8659939 (früh und abends)

NEUES vom AKW BOHUNICE (2019)

2012	Neue Atomblöcke sollen in der Nähe des derzeitigen Atomkraftwerkes V2 in Jaslovske Bohunice errichtet werden, wo die Slowakei nach dem EU – Beitritt zwei ältere Blöcke des Atomkraftwerkes V1 abgestellt hat. Das Kraftwerk für 3,3 Milliarden Euro (fast 82 Milliarden Kronen) mit der installierten Leistung von 1.200 bis 1.750 MW sollte laut früheren Informationen im Jahre 2020 in Betrieb genommen werden. Dazwischen haben jedoch die slowakischen Behörden den geplanten Termin der Fertigstellung um weitere 5 Jahre verschoben.
2013	Ein Integrallager für schwach- bis mittelaktive feste Abfallstoffe soll ab März 2013 gebaut werden, Fertigstellungstermin wird mit 2015 angegeben.
2014	Stilllegung von V1 unter europ. Finanzbeteiligung bis 2017 (718 Mill €) - US-Westinghouse als Investor für Neubau interessiert. Umweltverträglichkeitsprüfung für Atommüll-Zwischenlager angelaufen – mit Beteiligung Österreichs.
2015	Vom 18.3.2015 bis 17.4.2015 werden zahlreiche Stellungnahmen gegen den Umweltverträglichkeitsbericht zum „Ausbau der Lagerkapazität für abgebrannte Brennelemente am Standort Jaslovské Bohunice“, Slowakei, bei der Wiener Landesregierung, MA22, Wiener Umweltschutzabteilung, 1200 Wien, Dresdner Straße 45 eingebracht. Ebenfalls ablehnende Stellungnahmen gegen einen Neubau des Kernkraftwerks Bohunice III - Verfahren nach Espoo-Konvention und UVP Richtlinie: Der Standort ist wegen der vorhandenen (Boden-)Verseuchungen durch die Havarien des Reaktors A1 (bsd. 1977 und 1991) nicht geeignet. Die sichere Entsorgung der verbrauchten Brennstäbe ist ein EU-weit noch ungelöstes Problem. Solange diese Frage nicht geklärt ist, sollten keine neuen Reaktoren gebaut werden.
2016	Die Betriebsgenehmigung für die beiden Reaktoren V2 wird bis 2025 verlängert.
2017	Bei einem positiven Bescheid der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) könnte 2021 mit dem Bau eines neuen AKW begonnen werden, jedoch ist die Finanzierung derzeit völlig ungeklärt. Aus Österreich gibt es tausende Unterschriften gegen das neue AKW. (Quellen: Henrik Paulitz/IPPNW, Kupke, Global 2000)
2018	Man überlegt, V1 in Bohunice wieder kurzfristig in Betrieb zu nehmen und ab etwa 2020 weitere Blöcke zu bauen. Seit 1979 (!!!) wird A-1 abgebaut, die Brennstäbe sind zwar in Russland, es gibt aber immer noch radioaktive Schlacken. Man weiß nicht, wohin damit. Die Bevölkerung interessiert das nicht, einerseits geht es weiten Teilen wirtschaftlich relativ schlecht, man macht sich mehr Sorgen um Faschisten im Parlament und um die Wahl eines neuen Präsidenten. Außerdem wird das Land von Korruptionfällen erschüttert.
2019	Global 2000 warnt, dass die Europäische Investitionsbank (EIB) Atomkraftwerke als Klimaschutzmaßnahme fördern möchte. Nach einer öffentlichen Konsultation werden sich EU-Kommission und EU-Mitgliedstaaten dazu äußern. Finanzminister Müller als Vertreter Österreichs ist aufgefordert, zu handeln. Unter vollkommener Geheimhaltung und ohne UVP wurde von der EIB bereits 2018 ein Kredit von 60 Millionen Euro für Nachrüstungen in Vorbereitung der Laufzeitverlängerung aller vier laufenden Alt-Reaktoren in Bohunice und Mochovce gewährt – alles veraltete Reaktoren, die auf keinen modernen Stand nachrüstbar sind. Mit dieser Unterstützung der EIB könnten sie nun 60 Jahre Laufzeit bekommen. Außerdem ist ein Baustart von zwei weiteren Reaktoren für 2021 geplant.